

## Industrieberichterstattung

Reiner Haßler

### Saarländische Industrie im Frühjahr 2004

#### - Erste Anzeichen einer Konjunkturerholung bei Auftragseingang, Produktion und Umsatz -

Nachdem die wirtschaftliche Entwicklung der saarländischen Industrie im Jahr 2003 durch Auftragsausfälle und damit einhergehende Umsatzrückgänge geprägt war, deuten die Wirtschaftsindikatoren für die Monate Januar bis Mai 2004 auf eine Konjunkturerholung hin. Die Auftragseingänge zogen um 13,5 % und die Umsätze um 4,0 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum an.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den ersten fünf Monaten 2004 gibt zu Hoffnungen auf eine Konjunkturerholung für die saarländischen Betriebe des Bereiches "Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden"<sup>1)</sup> Anlass. Das vorangegangene Jahr war durch drastische Einschnitte sowohl bei den Auftragseingängen als auch bei den Umsätzen gekennzeichnet, die sämtliche Zugewinne aus dem Jahr 2002 aufzeherten. Die Auftragseingänge sanken 2003 auf das Niveau von 2001 ab. Im Betrachtungszeitraum Januar bis Mai 2004 stimmt insbesondere die deutliche Zunahme des Inlandsgeschäfts positiv.

Im Verarbeitenden Gewerbe verbuchten die Betriebe eine Zunahme der Auftragseingänge um 13,5 % gegenüber den Monaten Januar bis Mai des Vorjahres. Die inländischen Bestellungen nahmen mit + 16,1 % deutlicher zu als die Auslandsorders mit + 10,4 %. Der Produktionsindex verbesserte sich im ersten Quartal um 4,3 %. Der Fünfmonatsumsatz des Verarbeitenden Gewerbes betrug 8,3 Mrd. Euro. Dies entspricht einer Zunahme von 4,0 %. Während im Inlandsgeschäft mit 4,9 Mrd. Euro ein Plus von 8,3 % erzielt wurde, lag der Umsatz mit dem Ausland bei 3,4 Mrd. Euro; damit wurde das Vergleichsergebnis um 1,7 % unterschritten. Mit den EU-Staaten, die ebenfalls den Euro als gesetzliches Zahlungsmittel verwenden<sup>2)</sup>, wurden 1,8 Mrd. Euro umgesetzt. Dies ist ein Minus von 28,4 %. Die Aufwärtstendenzen haben sich in den Beschäftigtenzahlen noch nicht niedergeschlagen. Die Zahl der Arbeitsplätze lag im bisherigen Jahresdurchschnitt bei 91 814 und damit um 1,6 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die **Auftragsentwicklung**<sup>3)</sup> in den einzelnen Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes verlief sehr unterschiedlich (Diagramme 1a und 1b).

Deutliche Auftragszugewinne von 23,0 % verbuchten die Metallerzeuger und -bearbeiter. Dabei erhöhte sich die Nachfrage aus dem Inland um 27,3 % und aus dem Ausland um 18,9 %. Von Nachfragersteigerungen berichteten ebenfalls die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. Hier zogen die inländischen Bestellungen um 26,5 % an, und aus dem Ausland erhöhten sich die Orders um 14,0 %. In der Chemischen Industrie verlief das Inlandsgeschäft mit + 21,0 % weit aus dynamischer als die Nachfrage aus dem Ausland, die um 7,8 % über den Vergleichswerten des Vorjahres lag. Eine Auftragszunahme aus dem Inland um 18,1 % sowie ein Auslandsplus von 16,6 % führten bei den Gummi- und Kunststoffherstellern zu einer Ausweitung um 17,3 %.

Unter den Vergleichswerten des Vorjahres blieb der Maschinenbau mit - 1,1 %, da die um 11,8 % rückläufigen Auslandsbestellungen nicht durch die inländische Nachfragersteigerung von 5,0 % kompensiert werden konnten. Auch bei den Herstellern von Metallerzeugnissen zogen die um 11,5 % niedrigeren Bestellungen aus dem Ausland bei einem Inlandsplus von 0,8 % das Gesamtergebnis um 3,3 % nach unten. Die Hersteller von Geräten der Elektrizitätserzeugung und Elektrizitätsverteilung verbuchten Ausfälle sowohl aus dem Ausland (- 25,9 %) als auch aus dem Inland (- 30,8 %). Insgesamt verzeichneten sie ein Auftragsminus von 29,8 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (Tabelle 1).

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. 2) Zur Eurozone gehörende Mitgliedstaaten sind Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien. 3) Die Aufbereitung erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen.

Diagramm 1a

**Auftragseingangindex im Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes**  
**Januar 2002 bis Mai 2004**  
 - 2000 = 100 -

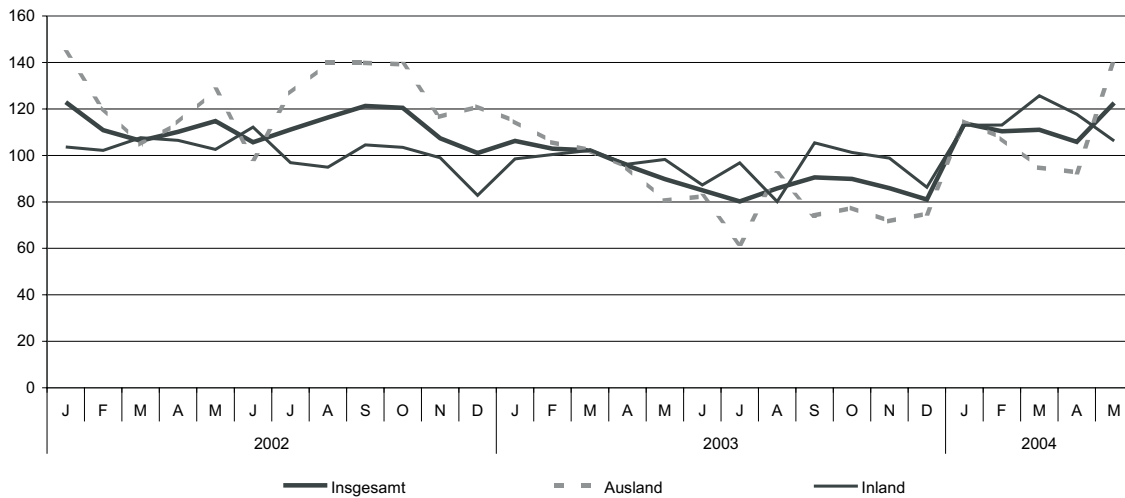
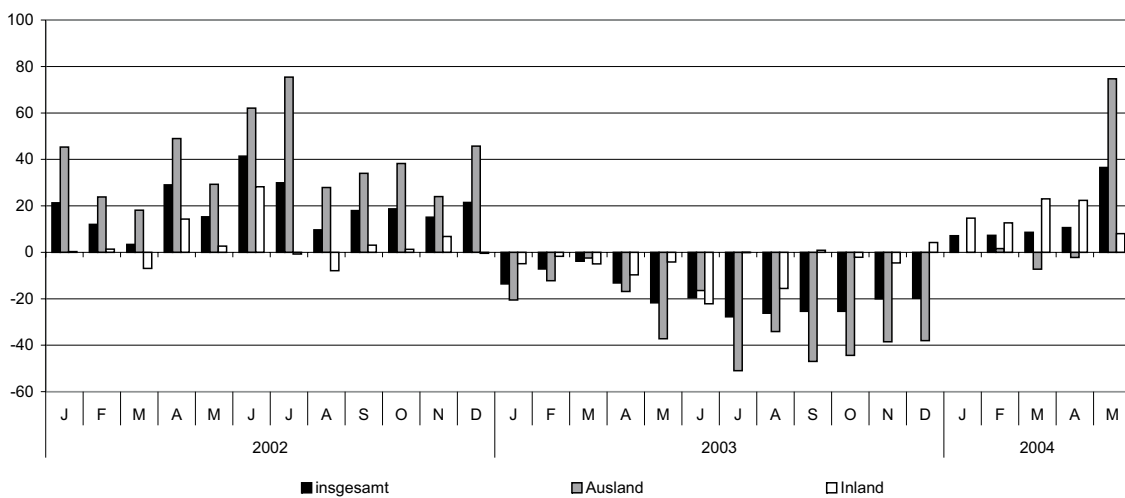


Diagramm 1b

**Auftragseingangindex im Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes**  
**Januar 2002 bis Mai 2004**  
 - Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in Prozent -



Die Produktion<sup>4)</sup> fließt nur vierteljährlich anhand des 100%-igen Produktionsumfangs in die Indexberechnung ein. Im ersten Vierteljahr 2004 erhöhten die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes ihre Produktion um 4,3 %. Im Maschinenbau stieg der Output um 13,8 %. Eine Produktionssteigerung von 6,8 % meldeten die Metallherzeuger und -bearbeiter. Im Ernährungsgewerbe lag der Ausstoß um 5,4 % über den Vergleichswerten des ersten Quartals 2003. Die Fahrzeugindustrie kam allerdings nur auf ein Plus von 0,2 %.

Produktionsrückgänge gab es im Bereich Glasgewerbe, Keramik und Steinverarbeitung (- 6,9 %) und bei den Hersteller von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung (- 11,3 %).

Für den gesamten Bereich "Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" wurde ein Produktionsplus von 4,9 % ermittelt (Tabelle 2).

Mit den anziehenden Auftragseingängen zeichnet sich auch eine Verbesserung der Ertragslage ab. Die **Umsatzzahlen** im Verarbeitenden Gewerbe übertrafen in den ersten fünf Mona-

4) Die Produktionswerte werden nach neunstelliger Produktionsnummer nach fachlichen Teilen aufsummiert.

**1 Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe  
(Messzahlen MD 2000 = 100)**

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung		2004		2003	Januar bis Mai		Veränderung in Prozent		
		Mai	April	Mai	2004	2003	Mai 2004 gegen Mai 2003	Mai 2004 gegen April 2004	Jan. - Mai 2004 gegen Jan. - Mai 2003
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	Insgesamt	111,5	132,7	91,1	113,4	95,7	22,4	- 16,0	18,5
	Inland	114,6	141,0	95,4	118,2	97,7	20,1	- 18,7	21,0
	Ausland	99,6	100,8	74,6	95,0	88,1	33,5	- 1,2	7,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	Insgesamt	82,0	91,0	80,3	91,4	77,9	2,1	- 9,9	17,3
	Inland	87,5	96,2	83,5	92,0	77,9	4,8	- 9,0	18,1
	Ausland	76,7	86,1	77,2	90,8	77,9	- 0,6	- 10,9	16,6
Metallerzeugung, -bearbeitung	Insgesamt	121,0	148,9	104,4	142,4	115,8	15,9	- 18,7	23,0
	Inland	119,4	170,8	102,6	149,8	117,7	16,4	- 30,1	27,3
	Ausland	122,4	128,4	106,0	135,4	113,9	15,5	- 4,7	18,9
Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	Insgesamt	128,3	143,5	112,8	145,4	120,5	13,7	- 10,6	20,7
	Inland	135,0	185,1	116,9	164,8	130,8	15,5	- 27,1	26,0
	Ausland	122,9	110,5	109,6	130,0	112,4	12,1	11,2	15,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	Insgesamt	98,2	96,4	98,3	97,5	100,8	- 0,1	1,9	- 3,3
	Inland	96,9	92,6	94,9	95,5	94,7	2,1	4,6	0,8
	Ausland	101,2	105,6	106,7	102,3	115,6	- 5,2	- 4,2	- 11,5
Maschinenbau	Insgesamt	58,8	69,4	61,6	71,3	72,1	- 4,5	- 15,3	- 1,1
	Inland	58,5	67,0	62,0	69,6	66,3	- 5,6	- 12,7	5,0
	Ausland	59,4	75,0	60,5	75,4	85,5	- 1,8	- 20,8	- 11,8
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung, u. Ä.	Insgesamt	51,9	51,0	85,6	55,7	79,4	- 39,4	1,8	- 29,8
	Inland	48,4	47,9	87,2	53,3	77,0	- 44,5	1,0	- 30,8
	Ausland	67,9	65,2	78,2	66,9	90,3	- 13,2	4,1	- 25,9
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Insgesamt	168,8	116,0	96,1	132,7	111,2	75,7	45,5	19,3
	Inland	153,9	163,2	126,9	160,1	126,6	21,3	- 5,7	26,5
	Ausland	177,8	87,8	77,8	116,3	102,0	128,5	102,5	14,0
Vorleistungsgüterproduzenten	Insgesamt	99,3	115,3	93,6	112,9	99,3	6,1	- 13,9	13,7
	Inland	94,2	115,9	90,3	108,3	95,7	4,3	- 18,7	13,2
	Ausland	106,3	114,4	98,1	119,1	104,1	8,4	- 7,1	14,4
Investitionsgüterproduzenten	Insgesamt	135,1	102,1	88,3	113,8	99,9	53,0	32,3	13,9
	Inland	113,7	120,1	103,3	120,5	101,3	10,1	- 5,3	19,0
	Ausland	154,7	85,4	74,5	107,7	98,6	107,7	81,1	9,2
Gebrauchsgüterproduzenten	Insgesamt	105,9	107,9	94,8	104,8	97,0	11,7	- 1,9	8,0
	Inland	103,4	104,8	93,9	102,4	95,5	10,1	- 1,3	7,2
	Ausland	151,3	161,5	109,1	148,3	122,5	38,7	- 6,3	21,1
Verbrauchsgüterproduzenten	Insgesamt	71,5	82,7	75,4	78,6	82,8	- 5,2	- 13,5	- 5,1
	Inland	86,0	103,7	88,3	96,6	97,2	- 2,6	- 17,1	- 0,6
	Ausland	43,6	42,1	50,4	43,8	55,1	- 13,5	3,6	- 20,5
<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>122,6</b>	<b>105,8</b>	<b>89,8</b>	<b>112,7</b>	<b>99,3</b>	<b>36,5</b>	<b>15,9</b>	<b>13,5</b>
	<b>Inland</b>	<b>106,2</b>	<b>117,7</b>	<b>98,3</b>	<b>115,1</b>	<b>99,1</b>	<b>8,0</b>	<b>- 9,8</b>	<b>16,1</b>
	<b>Ausland</b>	<b>140,6</b>	<b>92,7</b>	<b>80,5</b>	<b>110,0</b>	<b>99,6</b>	<b>74,7</b>	<b>51,7</b>	<b>10,4</b>

ten die Vergleichswerte aus dem Vorjahr um 4,0 % (Diagramme 2a und 2b). Positive Einflüsse gingen insbesondere von den Entwicklungen im Fahrzeugbau und in der Metallerzeugung und -bearbeitung aus. Die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen erzielten insgesamt mit 3,7 Mrd. Euro eine Umsatzsteigerung von 3,5 %. Diese resultiert ausschließlich aus dem Inlandsgeschäft mit einem Umsatzplus von 14,7 % auf 1,8 Mrd. Euro, wohingegen der Auslandsabsatz um 5,2 % auf 1,9 Mrd. Euro zurückfiel. Die Zuliefererindustrie konnte im gleichen Zeitraum ihr Ergebnis um über 5 % steigern. Die Betriebe der Metallerzeugung und -bearbeitung erhöhten ihre

Umsätze um 15,8 % auf 1,3 Mrd. Euro. Mit dem Ausland wurden dabei 624,9 Mio. Euro umgesetzt, was einem Plus von 12,7 % entspricht. Die hierzu gehörende Stahlindustrie (Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen) trug mit 964,2 Mio. Euro maßgeblich zu diesem Branchenergebnis bei. Das vergleichbare Vorjahresergebnis wurde um 17,1 % übertroffen.

Mit 360,5 Mio. Euro setzten die Betriebe der Gummi- und Kunststoffwarenindustrie 11,3 % mehr um als im Vorjahreszeitraum. Im Exportgeschäft erzielten sie 183,8 Mio. Euro bei einer Zunahme von 11,7 %. Die Hersteller von Gummiwaren

## 2 Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe im Saarland (2000 = 100) 1. Vierteljahr 2004 Originalwert

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewichtung in %	2004		2003		1. - 4. Vj.		Veränderung in %		
			1. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	4. Vj.	2002	2003	1. Vj. 2004 gegen 4. Vj. 2003	1. Vj. 2004 gegen 1. Vj. 2003	1. - 4. Vj. 2003 gegen 1. - 4. Vj. 2002
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>1,48</b>	<b>116,0</b>	<b>104,7</b>	<b>77,5</b>	<b>104,7</b>	<b>92,6</b>	<b>89,8</b>	<b>10,8</b>	<b>49,7</b>	<b>- 3,0</b>
10	Kohlenbergbau	1,23	130,7	116,0	83,1	116,0	93,8	96,6	12,7	57,3	3,0
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,25	43,4	49,0	49,5	49,0	78,5	56,2	- 11,4	- 12,3	- 28,4
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>86,99</b>	<b>104,7</b>	<b>100,4</b>	<b>96,5</b>	<b>96,5</b>	<b>98,5</b>	<b>96,2</b>	<b>8,5</b>	<b>4,3</b>	<b>- 2,3</b>
15	Ernährungsgewerbe	5,30	96,8	102,7	91,8	102,7	95,5	98,6	- 5,7	5,4	3,2
18	Bekleidungsgewerbe	0,07	91,6	90,9	109,8	90,9	94,2	96,3	0,8	- 16,6	2,2
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	0,80	83,7	79,5	76,8	79,5	82,0	75,0	5,3	9,0	- 8,5
24	Chemische Industrie	1,65	87,0	80,9	86,9	80,9	81,9	81,9	7,5	0,1	0,0
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4,72	101,9	102,1	97,5	102,1	92,1	98,7	- 0,2	4,5	7,2
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3,32	83,8	81,4	90,0	81,4	109,4	88,4	2,9	- 6,9	- 19,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12,53	112,9	98,0	105,7	98,0	99,6	97,2	15,2	6,8	- 2,4
271	Erzeugung v. Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	8,92	102,2	93,7	101,0	93,7	93,6	91,3	9,1	1,2	- 2,5
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9,20	106,4	112,8	103,0	112,8	98,8	107,5	- 5,7	3,3	8,8
29	Maschinenbau	10,11	97,6	81,8	85,8	81,8	91,3	87,1	19,3	13,8	- 4,6
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	2,40	55,8	54,3	62,9	54,3	62,9	60,4	2,8	- 11,3	- 4,0
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	29,62	105,1	88,5	104,9	88,5	102,4	91,4	18,8	0,2	- 10,7
A	Vorleistungsgüterproduzenten	30,28	104,4	99,0	97,4	99,0	91,5	97,0	5,5	7,2	6,0
B	Investitionsgüterproduzenten	46,55	107,3	94,9	104,4	94,9	101,4	96,7	13,1	2,8	- 4,6
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,93	90,4	96,0	92,8	96,0	94,5	89,6	- 5,8	- 2,6	- 5,2
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,94	97,3	99,1	89,0	99,1	109,9	94,3	- 1,8	9,3	- 14,2
EN	Energie	1,77	116,8	106,4	84,8	106,4	.	93,2	9,8	37,7	.
<b>C + D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>88,47</b>	<b>104,9</b>	<b>96,5</b>	<b>100,0</b>	<b>96,5</b>	<b>98,2</b>	<b>96,1</b>	<b>8,7</b>	<b>4,9</b>	<b>- 2,1</b>

konnten allerdings ihren Umsatz stärker ausweiten als die Hersteller von Kunststoffwaren.

Mit einem Fünfmontatsergebnis von 175,2 Mio. Euro verbesserten das Glasgewerbe und die Keramikerhersteller sowie die Verarbeiter von Steinen und Erden das Vergleichsergebnis aus dem Vorjahr um 3,7 %, wobei die Exporterlöse um 6,6 % auf 72,8 Mio. Euro und die Inlandsumsätze um 1,7 % auf 102,4 Mio. Euro anstiegen.

Wie bei den Auftragseingängen kam der Maschinenbau auch beim Umsatz nicht an das vergleichbare Vorjahresergebnis heran. Hier reduzierten sich die Erlöse um 1,7 % auf 810,4 Mio. Euro. Im Inlandsgeschäft errechnete sich zwar noch ein

Plus von 3,1 % auf 557,0 Mio. Euro, während der Auslandsabsatz mit 253,4 Mio. Euro um 10,9 % hinter dem Vorjahreswert zurück blieb. Rückläufig zeigte sich auch das Ergebnis bei den Herstellern von Metallerzeugnissen mit - 0,7 %. Eine Zunahme im Inlandsgeschäft von 3,0 % konnte die Verluste im Export von 8,6 % nicht ausgleichen. Die Ernährungsindustrie musste bei einem Umsatz von 499,5 Mio. Euro ebenfalls Einschnitte um 3,2 % verkraften.

Der saarländische Bergbau erwirtschaftete einen Umsatz von 131,8 Mio. Euro. Dies bedeutet ein kräftiges Plus von 30,6 %, überwiegend verursacht durch eine Steigerung des Kohleabsatzes um 26,9 % infolge der Nachfrageexpansion

Diagramm 2a

**Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes Januar 2002 bis Mai 2004**  
- Mio. Euro -

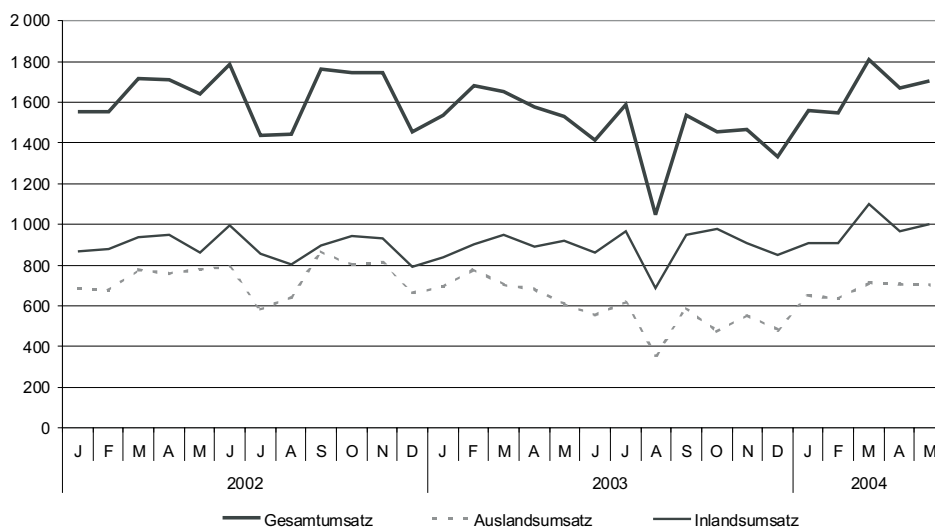
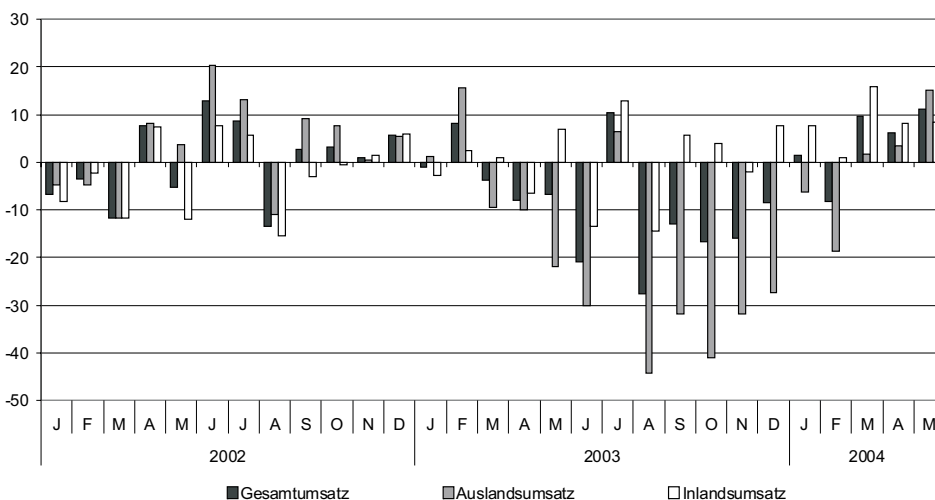


Diagramm 2b

**Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes Januar 2002 bis Mai 2004**  
- Veränderungsraten gegenüber Vorjahresmonat in Prozent -



auf dem Weltmarkt für Kohleerzeugnisse. Die geförderte Kohlemenge wurde sogar um 49,9 % auf über 3 Mio. Tonnen ausgeweitet. Hinzu kommt, dass ein erhöhter Kohleweltmarktpreis sich ebenfalls günstig in der Bergbaubilanz niederschlug.

Der Gesamtbereich der saarländischen Industriebetriebe (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) erzielte in den ersten fünf Monaten dieses Jahres einen Umsatz in Höhe von 8,4 Mrd. Euro, davon 3,4 Mrd. Euro aus dem Geschäft mit dem Ausland (Tabelle 3).

Die verbesserte Auftragslage hat sich bei anziehender Produktion nicht positiv auf die Zahl der **Industriebeschäftigten**

ausgewirkt. Vielmehr ist der Personalstand unter die Marke von 100 000 gesunken. Im bisherigen Durchschnitt der betrachteten fünf Monate reduzierte sich die Zahl der tätigen Personen um 2,0 % auf 99 959. Das Verarbeitende Gewerbe beschäftigte monatsdurchschnittlich 91 814 Personen, was einem Rückgang um 1,6 % entspricht.

Positive Beschäftigungsimpulse traten lediglich in der Fahrzeugindustrie sowie in der Metallerzeugung und -bearbeitung auf. Die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen erhöhten ihren Personalbestand um 0,9 % auf durchschnittlich 25 255 Beschäftigte. In der Metallerzeugungs- und -bearbeitungsindustrie kam es zu einer Aufstockung um 0,4 % auf

# BEITRÄGE

## 3 Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Mai 2004

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Jan. bis Mai 2004 b = Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus Eigen- erzeugung		
			ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	dar. Lohn- summe	ins- gesamt	dar. Ausland				
			Anzahl		1 000	1 000 EUR							
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>a</b>	<b>14</b>	<b>8 145</b>	<b>6 097</b>	<b>4 526</b>	<b>102 047</b>	<b>69 148</b>	<b>140 099</b>	<b>201</b>	<b>198</b>	<b>132 814</b>	
		<b>b</b>	<b>- 12,5</b>	<b>- 6,1</b>	<b>- 6,3</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>- 7,0</b>	<b>- 7,0</b>	<b>+ 26,6</b>	<b>+ 21,7</b>	<b>+ 27,3</b>	<b>+ 31,4</b>	
10	Kohlenbergbau, Torf- gewinnung	a	6	7 960	5 954	4 363	99 767	67 499	131 849	3	3	126 107	
		b	- 25,0	- 6,2	- 6,4	+ 0,7	- 7,1	- 7,1	+ 30,6	- 23,7	- 23,7	+ 34,4	
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	8	185	143	163	2 281	1 649	8 250	198	195	6 707	
		b	-	-	- 1,4	+ 4,7	- 0,5	- 2,9	- 15,2	+ 22,7	+ 28,5	- 7,5	
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>a</b>	<b>492</b>	<b>91 814</b>	<b>68 490</b>	<b>59 248</b>	<b>1 338 855</b>	<b>908 169</b>	<b>8 289 333</b>	<b>3 411 262</b>	<b>1 756 509</b>	<b>7 951 054</b>	
		<b>b</b>	<b>- 0,4</b>	<b>- 1,6</b>	<b>- 0,9</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 28,4</b>	<b>+ 4,1</b>	
15	Ernährungsgewerbe	a	78	7 741	4 744	4 581	70 949	39 438	499 482	61 239	58 296	447 186	
		b	- 1,3	- 3,7	- 3,9	- 7,4	- 3,2	- 4,7	- 3,2	+ 6,5	+ 10,0	- 2,7	
17	Textilgewerbe	a	5	314	242	189	3 705	2 247	16 806	4 663	3 279	16 806	
		b	-	- 7,9	- 8,3	- 8,9	+ 6,2	+ 6,6	- 22,3	- 45,4	- 43,0	- 22,0	
18	Bekleidungs-gewerbe	a	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
		b	- 33,3	.	.	.	.	.	.	.	x	.	
19	Ledergewerbe	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	x	.	
20	Holzgewerbe (ohne H. v Möbeln)	a	8	663	511	454	8 607	6 564	55 622	23 846	17 532	54 620	
		b	-	+ 0,2	+ 1,2	+ 9,5	+ 6,2	+ 8,9	+ 5,8	+ 9,1	+ 24,9	+ 8,6	
21	Papiergewerbe	a	5	182	144	113	1 738	1 054	8 086	350	335	8 051	
		b	- 16,7	- 4,2	- 2,7	- 10,3	- 10,3	- 6,8	+ 3,9	- 63,6	- 65,2	+ 4,1	
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	a	25	2 015	917	1 283	29 599	9 658	89 705	7 400	7 381	84 056	
		b	+ 4,2	- 3,1	+ 1,3	- 1,8	+ 3,6	+ 1,0	- 22,7	- 41,2	- 41,0	- 20,4	
23	Kokerei, Mineralölverarbei- tung, H. v. Spalt- u. Brutst.	a	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	x	.	
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	a	11	823	364	584	11 441	3 650	87 009	15 841	7 884	85 634	
		b	-	- 6,7	- 5,7	+ 8,2	- 11,8	- 3,4	+ 17,7	+ 3,7	+ 25,6	+ 17,5	
25	H. v. Gummi- und Kunststoff- waren	a	25	5 139	3 881	3 413	68 788	44 880	360 485	183 798	72 377	325 367	
		b	+ 4,2	- 3,2	- 2,9	- 1,4	- 4,2	- 4,3	+ 11,3	+ 11,7	+ 11,2	+ 11,4	
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	a	32	3 995	2 468	2 743	44 411	26 505	175 201	72 756	41 668	144 593	
		b	-	- 4,3	- 2,9	- 4,4	- 1,6	- 0,7	+ 3,7	+ 6,6	+ 16,1	+ 2,3	
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	24	15 197	11 787	9 945	226 224	156 596	1 278 051	624 885	319 511	1 263 385	
		b	-	+ 0,4	+ 0,5	+ 1,1	+ 1,9	+ 1,6	+ 15,8	+ 12,7	- 5,2	+ 16,2	
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	a	6	10 812	8 259	7 106	160 409	108 806	964 234	477 455	249 209	955 206	
		b	-	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,3	+ 17,1	+ 11,3	- 7,6	+ 17,9	
27.2	H. v. Rohren	a	5	820	514	552	12 294	6 227	58 862	20 972	12 698	54 359	
		b	-	- 1,2	- 1,5	+ 6,4	+ 5,3	+ 3,1	+ 3,8	- 10,5	- 11,3	+ 0,4	
27.5	Gießereien	a	8	3 066	2 638	1 980	45 772	36 165	190 207	103 957	39 527	189 072	
		b	-	- 0,1	-	+ 4,2	+ 6,0	+ 5,7	+ 15,7	+ 25,4	+ 6,2	+ 15,7	
28	H. v. Metallerzeugnissen	a	91	9 620	7 282	6 225	135 344	89 338	591 021	170 995	112 362	579 703	
		b	- 1,1	- 3,2	- 1,5	- 3,0	+ 1,3	+ 3,4	- 0,7	- 8,6	- 4,9	- 1,1	
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	a	31	3 528	2 481	2 206	47 845	26 902	221 498	44 343	34 380	214 550	
		b	- 8,8	- 8,4	- 3,3	- 8,9	- 7,9	- 5,4	- 5,8	- 30,3	- 14,1	- 7,0	
29	Maschinenbau	a	81	12 218	8 606	7 586	193 267	118 421	810 415	253 371	132 081	695 825	
		b	-	- 2,8	- 3,3	+ 0,2	+ 1,9	+ 2,0	- 1,7	- 10,9	- 24,0	- 1,5	
30	H. v. Büromasch., DV- geräten u. -einrichtungen	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	x	.	
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeug., verteilung, u. Ä.	a	25	2 490	1 656	1 901	33 163	17 489	145 542	28 585	21 330	126 217	
		b	- 10,7	- 28,6	- 27,3	- 25,8	- 29,4	- 26,6	- 18,9	- 15,1	- 5,7	- 25,9	
32	Rundfunk- und Nachrichten- technik	a	7	562	232	373	9 482	1 962	23 306	678	105	23 022	
		b	+ 40,0	+ 86,7	+ 17,8	+ 83,9	+ 189,0	+ 25,0	+ 55,5	+ 9,7	+ 31,8	+ 62,6	
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik., Optik, usw.	a	23	3 421	2 135	2 319	49 410	23 216	193 935	35 333	20 358	184 567	
		b	+ 15,0	+ 19,8	+ 22,4	+ 23,6	+ 25,0	+ 28,2	+ 14,7	+ 20,1	+ 23,5	+ 15,2	
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	25	25 255	21 886	16 067	427 947	350 453	3 691 736	1 903 653	920 815	3 655 470	
		b	+ 4,2	+ 0,9	+ 1,8	+ 4,5	+ 6,4	+ 6,4	+ 3,5	- 5,2	- 41,4	+ 3,7	

**Noch: 3 Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz  
nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Mai 2004**

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Jan. bis Mai 2004 b = Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus Eigen- erzeugung	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	dar. Lohn- summe	ins- gesamt	dar. Ausland			
			Anzahl		1 000	1 000 EUR			ins- gesamt	dar. Euro- zone		
35	Sonstiger Fahrzeugbau	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	x	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten, usw.	a	15	1 120	859	771	12 586	8 503	123 389	10 218	9 757	123 285
		b	- 16,7	- 2,9	+ 0,1	- 0,6	- 0,4	+ 3,3	+ 18,1	+ 5,5	+ 6,6	+ 18,3
37	Recycling	a	4	178	138	114	2 134	1 693	24 801	7 095	6 017	24 076
		b	-	+ 2,3	+ 1,5	-	+ 4,4	+ 0,5	+ 26,7	+ 4,4	- 1,3	+ 33,7
A	Vorleistungsgüterproduzenten	a	194	34 283	25 569	22 996	476 843	319 042	2 480 447	1 068 856	557 169	2 369 097
		b	+ 1,0	- 2,6	- 2,5	- 1,8	- 0,1	-	+ 9,8	+ 9,5	- 0,7	+ 9,7
B	Investitionsgüterproduzenten	a	174	44 583	34 918	28 390	723 971	516 927	4 905 994	2 241 847	1 110 387	4 734 016
		b	-	+ 0,2	+ 1,0	+ 3,1	+ 5,2	+ 5,5	+ 2,8	- 6,2	- 38,5	+ 2,9
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	a	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	- 14,3	.	.	.	.	.	.	.	x	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	a	112	10 639	6 160	6 427	110 616	53 425	626 059	83 640	72 950	570 733
		b	- 0,9	- 4,4	- 4,2	- 5,9	- 2,9	- 4,0	- 7,1	- 5,8	- 1,4	- 6,4
EN	Energie	a	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	- 20,0	.	.	.	.	.	.	.	x	.
<b>C + D</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>a</b>	<b>506</b>	<b>99 959</b>	<b>74 586</b>	<b>63 774</b>	<b>1 440 902</b>	<b>977 317</b>	<b>8 429 432</b>	<b>3 411 463</b>	<b>1 756 707</b>	<b>8 083 868</b>
		<b>b</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 2,0</b>	<b>- 1,4</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>+ 4,3</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 28,4</b>	<b>+ 4,4</b>

Größere Abweichungen in den Bereichen 31, 32 und 33 resultieren aus Schwerpunktverlagerungen.

durchschnittlich 15 197 Personen. Dabei vergrößerte die Stahlindustrie (Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen) ihre Belegschaft um 0,8 % auf 10 812 Mitarbeiter.

In den übrigen Wirtschaftsabteilungen kam es dagegen zu Personalfreisetzungen. Die Hersteller von Metallerzeugnissen bauten 3,2 % der Stellen ab. Durchschnittlich waren dort im Betrachtungszeitraum 9 620 Personen beschäftigt. Die Maschinenbauer reduzierten ihre Personalstärke um 2,8 % auf 12 218. Einen Personalabbau meldeten auch die Gummi- und Kunststoffwarenhersteller, wo die Zahl der Arbeitsplätze um 3,2 % auf durchschnittlich 5 139 zurückging. Auch im Ernährungsgewer-

be wurde Personal freigesetzt. Die Zahl der Stellen lag mit 7 741 um 3,7 % unter dem Vergleichsniveau des Vorjahres. Mit 3 995 tätigen Personen beschäftigten auch die Betriebe des Glasgewerbes, der Keramikherstellung und der Steinverarbeitung 4,3 % weniger Menschen als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Im Bergbau geht der Beschäftigtenabbau ununterbrochen weiter. In den ersten fünf Monaten 2004 waren dort noch insgesamt 7 960 Personen beschäftigt, was einem weiteren Stellenverlust um 6,2 % entspricht.

Weitere detaillierte Angaben zu den einzelnen Wirtschaftsindikatoren sind den Tabellen und Grafiken zu entnehmen.